

## Comment der Mehrerauer Verbindungen

### Farbencoment

Die Farben der Augia-Brigantina sind rot-silber-grün; Fühse: rot-grün

Die Farben der Augo-Nibelungia sind blau-weiß(silber)-gold; Fühse: blau-gold

Die Reihenfolge der Farben ist immer von oben nach unten von links nach rechts (Zipf) bzw. innen nach außen (Fahnenstange)

Die Farben der Verbindung können in den verschiedensten Ausführungen von Couleur und anderen Farbzeichen getragen werden.

In Couleur ist ganz besonders auf sein Auftreten zu achten, da man die Verbindung repräsentiert.

Doch bedeutet dies nicht, dass man in Zivil (= „im Spiess“) nicht mit der Verbindung in Kontext gebracht werden kann!

### Couleur

sind commentmässige Kopfbedeckungen und das Band;

plen. col. (plenis coloribus: in vollen Farben): commentmässige

Kopfbedeckung und Band;

dazu muss bei hoff. Veranstaltungen wie Stiftungsfest, Krambambuli ein (dunkler) Anzug getragen werden;

bei off. Veranstaltungen reicht Sakko, Hemd und Krawatte, saubere Hose und Lederschuhe.

Bei gemeinsamen Ausflügen, oder ähnlichem kann das Band auch ohne Anzug getragen werden, auch ohne Deckel.

Das Band wird von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen;

Ausnahme ist der FM der das Fuchsenband gekreuzt unter dem Burschenband und der Senior, der die Freundschaftsverbindungen gekreuzt unter dem Burschenband trägt.

Weiters können die Träger einer Ehrung wie dem „pro meritis“ Band oder die bestickten Ehrenchargenbänder gekreuzt zum normalen Burschenband getragen werden.

Jedoch nicht die Semesterbänder, da diese an sich keine Ehrung für herausragende Leistungen sind.

Der Deckel bleibt während einer Kneipe immer auf dem Kopf. Es wird nur abgenommen, wenn das Präsidium „omnes surgite“ kommandiert, beim zutrinken, wenn man Feuer gibt (wenn man Feuer erhält salutiert man), wenn man in die Kanne geschickt wird, oder „aus Genusssucht mitzieht“, bei Begrüßung anderer Kneipteilnehmer, bei Gottesdiensten (egal ob im Freien, oder in der Kirche) oder beim Essen.

Wenn man auf die Toilette geht, wird der Deckel am Tisch gelassen (am besten auf sein Getränk legen).

Der Biertonnenträger muss seine Tonne nur beim Kommando „omnes surgite“

oder in Gottesdiensten abnehmen. Bei allen anderen Situationen ist es dem AH überlassen.

Einem Dr.cer. ist es, sogar im Gottesdienstes (obwohl es Usus ist baren Hauptes zu gehen), überlassen, ob er das Doctor-Cerevis abnimmt. Bei der Burschenstrophe oder als ehemaliger FM bei der Fuchsenstrophe, bei Hymnen oder dem Bundeslied salutiert er mit der rechten Hand. Beim Zutrink mit der Linken (die rechte hält ja das Glas).

#### Kopfbedeckungen:

*Tellermütze („Deckel“):*

Ist die klassische Kopfbedeckung eines Augia;

*Biertonne:*

aus weichem Stoff gefertigte Rundkappe mit oben aufgestickten Zirkel. Sie ist den AHAH vorbehalten und gilt als vollwertigen Ersatz für den Deckel.

*Cerevis:*

Das Doctor-cerevis unterscheidet sich von der Biertonne durch die silberne Eichenlaub oder Weinlaubbestickung. Es ist den Doctores cerevisiae vorenthalten.

Das Pardecerevis ist fest und wird mit einem Gummiband vorne am Kopf befestigt und wird von den Chargierten getragen. Es hat auch Eichen- oder Weinlaub-Bestickungen.

*Barett:*

Wird auch von Chargierten getragen, meist aber nur der Senior.

#### Bänder:

Das Burschenband (= Bierband) und das gleichbreite Fuchsenband sind die normalen Couleurbänder.

Das schmälere Weinband wird bei manchen Korporation zum Smoking oder Frack getragen (wobei man auch das Bierband tragen kann). Bedeutung hat das Weinband beim Weinzopf.

Das noch schmälere Sektband würde nur zum Frack getragen werden.

Für die 25 bzw. 50 jährige Zugehörigkeit zu Augia erhalten die Bundesbrüder ein 50 bzw. 100-Semesterband.

Für besondere Verdienste können Bbr.Bbr. durch den CC das das „pro meritis“ Band erhalten.

Bei der höchsten Ehrung der Verbindung, der Ehrencharge, erhält der Geehrte ein besticktes Band mit der Charge und seinem Namen. (z.Z. gibt es keine Ehrencharge).

## Zipfe:

In Verbindungsfarben gehaltene und in Silber gefasste Anhänger, die nur von Burschen getragen werden dürfen.

Wenn der Zipftausch interkorporär stattfindet enthält der Zipf des Beschenkten vorne die Farben der eigenen Korporation, das hintere Band die Farben der Verbindung des Schenkers.

Bierzipfe enthalten das Bierband (Burschenband); wird vom Leibbursch (LbB) dem Leibfuchs (LbF) zur Burschung geschenkt.

Weinzipfe enthalten das Weinband. Der Leibfuchs (LbF) schenkt ihn seinem Leibburschen (LbB) bei der Burschung. Ansonsten ist der Weinzipf der Zipf den man mit lieb gewonnenen Bundes- und (K)Cartellbrüdern tauscht.

Der Sektzipf wurde früher an Damen verschenkt, die sich um das Verbindungsleben verdient gemacht haben bzw. am Verbindungsleben über längere Zeit teilnahmen.

## Wichs:

Unter Wichs versteht man die Kleidung des Chargierten.

Die *Vollwichs* besteht aus **Flaus** (Militärjacken früherer Jahrhunderte nachempfunden), **Cerevis** (Überbleibsel einer Reitermütze) beim Fuchsmajor mit Fuchsschwanz (auch Wischmopp genannt), **Buxsen** (waren früher Bocksllederhosen; daher der Name), **schwarzen Stiefelschäften**, **Kanonen** (canona,- ae.f: Röhre), **schwarze Schuhe**, **weiße Stulpen**, **Schläger** (mit oder ohne Gehänge), (Manschetten) und **Handschuhe** bzw. weiße Lederhandschuhe.

**Schärpe** in Verbindungsfarben und Bierband.

Die *Halbwichs* besteht aus Cerevis, Schärpe, weiße Handschuhe, gegebenenfalls Schläger (ohne Gehänge); schwarze Hose, schwarze Schuhe; Die *Salonwichs* ist bei Augia: schwarzer Anzug mit zugeknöpftem Sakko; Schärpe; weiße Handschuhe und Cerevis; Bei manchen Korporationen wird dabei Frack oder Smoking getragen;

## Fahne:

Die eine Seite der Fahne zeigt die Farben der Verbindung und den Zirkel, die andere Seite das Wappen;

Die Fahne wird immer von einer Anzahl von Schlägerchargierten flankiert, die durch zwei teilbar ist. (GO § 5 Abs. 2,3 der)

## Wappen:

Das Wappen der Verbindung trägt folgende Darstellungen (GO §4):

- das Wappen von Wettingen-Mehrerau (religio)
- das Vorarlberg Landeswappen (patria)
- das Trinkhorn (amicitia)
- die Eule der Weisheit (scientia)
- die Farbtafel mit dem Zirkel der Verbindung

Die Farbtafel steht in der Mitte des Wappens; auf dem Wappen stehen noch die Gründungsjahre 1933 und 1983 (manchmal mit genauem Datum).

## Wahlspruch:

Der Wahlspruch lautet: „Semper paratus!“ und wird nicht übersetzt (wir sind ja keine Pfandfinder).

Bei uns trägt Bbr. P. Abt Dr. Kassian Lauterer v/o Dr. cer. Kasi ein Burschenband mit dem Wahlspruch.

## Zirkel:

Der Zirkel ist das offizielle Verbindungssymbol. Er enthält stilisiert die Anfangsbuchstaben der Augia Brigantina sowie v(ivat), (c)rescat, (f)loreat; Vivant fratres coniuncti; Vivat circulus fratrum;

Das Aufrufzeichen bedeutet: IN AETERNUM und zeigt an, dass die Verbindung aktiv ist.

## Andere Couleurgegenstände:

Es gibt die verschiedensten anderen Couleurgegenstände, wie Verbindungskrawatten, Bierflöhe (Anstecknadel mit Farbenschild), Verbindungspolos.....

Der Phantasie sind, beinahe, keine Grenzen gesteckt. Jedoch sollte man nicht alles mit den Verbindungsfarben schmücken.

## Bundeslied:

Als Bundeslied wird das so genannte Mehrerauerlied gesungen (die 1., 3. und 4. Strophe wird als Bundeslied des SchwStV gesungen; während die 4. Strophe bei Augia eigentlich nie gesungen wird):

1. Den Riesenkampf mit dieser Zeit zu wagen,  
da frisch noch blüht der Jugend Kraftgefühl,  
des Lebens Bürde mutig stark zu tragen,  
zu ringen nach der Tugend hohem Ziel,  
auf Edles stets den kühnen Blick zu wenden  
und gut zu kämpfen besser zu vollenden:

*Refrain:*

Dafür, dafür, o Freunde, haben wir geschworen,  
und keiner, keiner geh' aus unserm Bund verloren!

2. Und stets der edlen Herzen zu gedenken,  
die treu erschließen uns des Wissens Hort  
und liebend unser Lebensschifflein lenken  
zum heimersehnten goldenen Glückesport  
Zum Meeressterne gläubig aufzuschauen,  
zum reinen Strahlenglanz der Himmelsauen.

*Refrain*

3. Und auf der Weisheit lichtem Pfade wandelnd,  
wo rastlos forschet der Geist und prüft und denkt,  
nach steter Pflicht und reinem Rechte handelnd,  
bis unser Auge sich zum Grabe senkt,  
mit gutem Sinn die Wissenschaft zu pflegen,  
nicht weichend von des Glauben Sonnen-Wegen:

*Refrain.*

(4. Um den Altar des Vaterlands zu stehen,  
zum Schutz der Kirche und der Freiheit Hort,  
für Recht und Eigentum in Kampf zu gehen,  
dies sei der wahren Brüder Losungswort,  
der Freundschaft feste Säule zu umarmen,  
am treuen Bruderherzen zu erwärmen:

*Refrain.)*

# Chargieren

Die Wuchs als Chargierkleidung wurde schon beschrieben. Die Fahne wird, wie schon beschrieben immer von mind. 2 oder einer durch zwei teilbaren Anzahl von Chargierten flankiert.

Alle Bewegungen der Chargierten sind zügig, aber ohne Hektik auszuführen, jede militärische, oder sogar preußisch anmutende Zackigkeit hat zu unterbleiben. Es muss öfters geübt werden, bis es gleichzeitig funktioniert. Es ist höchst peinlich, wenn die Chargierten ein chaotisches Bild machen und es beim Schläger abstellen klingt, wie ein Maschinengewehr.

Bei großen Harndrang während Kneipen und Kommersen ist es besser eine Toilette aufzusuchen, anstatt in Gläser oder Kübel zu urinieren.

Das **Schlägeraufnehmen** beim Ein- oder Auszug geht folgendermaßen von sich:

Einer, meist der Mittelchargierte, gibt den Befehl: „Schläger fasst auf“

- 1.) rechte Hand zum Korb
- 2.) linke Hand zur Scheide
- 3.) heben des Schlägers mit beiden Händen
- 4.) führen des Schlägers zur li. Körperseite
- 5.) re. Hand zur re. Seite

**Schlägerabstellen** („Schläger fasst auf“):

- 1.) re. Hand zur re. Korbhälfte
- 2.) Ziehen des Schlägers nach vorne
- 3.) Abstellen des Schlägers
- 4.) li. Hand in den Korb
- 5.) re. Hand in den Korb

**Grüssen** („Zum Gruß“):

- 1.) Hand auf den Schlägerkorb
- 2.) salutierende Hand zum Cerevis

**Abgrüssen** („Vom Gruß“):

- 1.) Hand auf Schlägerkorb
- 2.) Hand in Schlägerkorb

**Chargieren mit Fahne:**

Das Abstellen der Fahne bei Befehl „Schläger stellt ab“ erfolgt gleichzeitig mit den Schlägerchargierten. Gegrüsst (salutiert) wird mit Neigen der Fahne. Der Fahnenchargierte muss immer auf seine Conchargierten warten, da diese mehr Schritte beim Aufnehmen bzw. Abstellen der Schläger haben.

### **Marschieren:**

Man marschier im Gleichschritt. Apell,- oder Paradeschritt , ganz zu schweigen der Stechschritt, wird bei Augia NICHT benutzt. Einerseits, weil dieser preußische Militarismus im Gegensatz zu den Idealen und der Geschichte unserer Korporationen steht und andererseits es immer lächerlich aussieht, weil keiner diesen Schritt wirklich kann (mit Ausnahme der Theresiana Wr-Neustadt; CVVerbindung der MilAk).

Der Schläger ist beim Marschieren immer links und die Scheide wird mit vier Fingern umfasst, während der Daumen im Korb den Schläger in der Scheide hält.

### **Gottesdienste:**

Chargierte marschieren vor dem Einzug der Priester ein. Auzug nach dem Priestern aber vor den Messbesuchern.

#### **Grüsst** (salutiert)

- vor dem Allerheiligsten und geht ans eine Platz
- Evangelium
- Hochwandlung
- Beim Erhalten der Kommunion (Mundkommunion)
- Vater unser
- Credo

## **Kneipcomment:**

Der Kneipcomment regelt nicht nur den Ablauf der Kneipe bzw. seines festlichen Bruders, des Kommerses, sonder beinhaltet auch die farbstudentischen Zeremonien und den Biercomment.

Der Kneipcomment ist die die Umzäunung in der wir uns während Kneipen bewegen. Die Umzäunung kann weitläufig sein (Faschingskneipe, Ex-Kneipe, Fuchsenkneipe), oder sehr streng und durch gedämpfte Feierlichkeit beengt sein (Kommers, Trauerkneipe...).

Das Wort Kneipe kommt vom alten Wort Knijp, das mit Klemme, Einengung, Vogelfalle übersetzt werden kann, da die ursprünglichen Kneipen in den beengten Wohnungen der Studenten, oder Gasträumen stattfanden. Immer mehr wurde dann aus dem gemütlichen Trinken, „kneipen“, eine formellere Zusammenkunft, die unter der Führung eines Präsidiums Scherz und Gesang gepflegt wurde;

Bierduelle stattfanden und Bierschwefel gehalten wurden. Das es in erster Linie um die Geselligkeit ging, erkennt man noch heute schön an der Rezeption, bei der die Trinkfestigkeit geprüft wird, und ganz stark bei der Branderung. Die im Gegensatz dazu höchst feierliche Zeremonie der Burschung kam erst ins Kneipgeschehen, als sich die Verbindungen strengeren Idealen unterwarfen und das Lebensbundprinzip einführten. Während das Wort Kneipe seit dem späten 18. frühen 19. Jahrhundert den Einzug in den studentischen Wortschatz fand, ist das Wort Kommers seit ca. 1500 bekannt. Damals bedeutete es ein großes Saufgelage, bei dem auch

Damen anwesend waren. Im Laufe der Zeit verschob sich das lockere Bierleben in Richtung Kneipe und der Kommers wurde zu einer festlichen Form.

### **Kneipe**, allgemein:

Nur das Kneippräsidium (x) leitet die Kneipe und gebietet Silentium, Colloquium und diktiert die Lieder!

Die Conpräsidien (neben dem Präsidium) und Contrarien (bei U-förmiger Tafel gegenüberstehend) gebieten über ihre Tischreihe und kann tempus (Toilettengang; Essen.) geben; stärken etc...

Bursch: „ Zum Einzug der Chargierten omnes surgite“

*Die Chargierten marschieren ein begrüßen die Corona und gehen zu ihren Plätzen; und schlagen dreimal ein (1. mal x; 2. & 3. mal xx und FM) oder der Senior gibt Befehle*

x: „Chargiertenschläger frei!

[Beim Kommers: Chargiertenschläger frei; der erste Schlag liegt bei mir, der Zweite bei mir und meine Conchargen, der Dritte bei allen Chargierten.]

x: „ ... Kneipe, einer verehrlichen Augia Brigantina zu Bregenz-Mehrerau incipit!

Es steige das erste Allgemeine Gaudeamus igitur!

Zur ersten, zur zweiten.... (ad primam, ad secundam...)

x: „Zur Begrüßung steige der immerschöne Cantus.....“

*Begrüßungsreihenfolge:*

*Nach erster Strophe: religio (Geistlichkeit)*

*Nach zweiter Strophe: patria (Vertreter von Land, dann Stadt, Bund)*

*Nach dritter Strophe: scientia (Direktor, Lehrer)*

*Nach vierter Strophe; amicitia (Ehrenchargen, Phil-ChC ABB; der Freundschaftsverbindungen;*

*Landeschargen*

*Ist eine Person in mehreren Kategorien zu finden, wird sie nur in der ersten ihr zutreffenden zu begrüßen.*

### **Reception:**

Die Aufnahme von neuen Mitgliedern hatte bei studentischen Vereinigungen zu Beginn einen sehr rohen Charakter: Zähne wurden gezogen, die Neulingen ihrer Habe beraubt und gequält und drangsaliert.

Heute ist es eine heitere Aufnahme von neuen Mitgliedern:

FM: „Hohes Präsidium kann eine feierliche Rezeption steigen?“

x: „Sie steige binnen 5 Bierminuten/ab sofort!“

*Während der FM mit den zu recipierenden den Kneipraum verlässt, diktiert das Präsidium ein Lied*

*(„Füchse heraus“; „In .... angekommen“; ...)*

*Während des Liedes reitet der FM mit den zu Recipierenden auf Stühlen, oder einer Bierbank ein.*

*Die Strophen „Ihr Diener meine Herrn“ und „Ich bringe euch meine Füchse“ singt der FM als Solo!*

FM: „ Ego N.N. v/o N. pro tempore Augia-Brigantina vulpium major, te N.N. recipio in nomine cerevisiae (*trinkt ein Schluck vom Bier, dass er dem Fuchsen weitergibt und dieser austrinkt*), in civitatem amicitiae (*gibt ihm die Hand*) et in locum fidelitatis (*umarmt den Fuchsen*), ut sis vulpes in oboedientia (*legt ihm das Band um und den Deckel auf*), tabacum cigarrosque semper tecum portans burschibusque liberaliter offerens!

Nomen tuum sit? (Fuchs antwortet mit seinem gewünschten vulgo)

Bursarius tuum sit! (Fuchs antwortet mit seinem gewünschten Leibburschen/Biervater)

FM oder x: „Zu ehren unseres neuen Fuchsen steige „Es hatten drei Gesellen“. Fuchs bedenke, dass dieses Lied nur zweimal für dich gesungen wird, einmal am heutigen Tage, ein zweites mal, wenn du es nicht mehr hören kannst.“

### **Branderung:**

Die Branderung ist eine alte studentische Zeremonie von ursprünglich sehr rohem, heute belustigendem Charakter. Da sie einen nicht so ernste Zeremonie ist, kann sie auch auf einem Inoffizium (z.B: nach einer Fuchsenkneipe stattfinden).

Die Branderung wird wie die Rezeption angekündigt.

FM: „Wir wollen nun seine Trinkfestigkeit prüfen!“

*Der Fuchs erhält ein Glas indem das Branderungsgetränk (es dürfen alle Arten von Lebensmittel benutzt werden) ist; die „Giftmischer“ müssen ein gehöriges Quantum vor der Corona zu sich nehmen.*

*Fuchs nimmt das „Getränk“ zu sich!*

FM: „Nun wollen wir seine Sangesfreudigkeit prüfen!“

*FM bestimmt durch zurufen der Corona welche Melodie der Fuchs zu welchem Text singen muss.*

FM: „ Nun wollen wir sein Wissen prüfen!“

*Corona stellt (Scherz)Fragen. Kann der Fuchs diese Frage nicht beantworten, wird er mit einem*

*Korken angeschwärzt, weiß er die Antwort darf er den Fragenden anschwärzen*

FM: „Ego N.N. v/o N. pro tempore Augia Brigantina vulpium major, te N.N. v/o N. vulpium grandissimum nomino (*rechte Backe schwärzen*) nominatum declaro (*li. Backen schwärzen*) decleratum proclamo (*Stirn schwärzen*).

*Nachher wird der Fuchs zum Schwärzen freigegeben. Jeder Bbr. (auch Mitglieder einer Freundschaftsverbinding, falls man sie als Bbr.Bbr. anspricht). Für´s Anschwärzen gilt man kann solange schwärzen, wie man will, solange man nicht absetzt, ansonsten wird derjenige geschwärzt.*

### **Burschung:**

x: „Zur feierlichen Burschung steige der immerschöne Cantus .....“  
(nach dem Lied) Lux ex!

*Raum nur durch Kerzen beleuchtet!*

*Der zu burschende steht vor den drei Chargierten.*

x: „Und so frage ich dich: Gelobst du stets treu zu Augia Brigantina zu stehen, an ihren Prinzipien unverbrüchlich festzuhalten, ihre Statuten gewissenhaft zu befolgen, ihre Interessen nach Kräften zu fördern, Freud und Leid mit ihr zu

teilen und all' ihren Mirgliedern wahrer Freund und Bruder zu sein?“

*Ein Bbr. senkt die Fahne und die drei kreuzen die Schläger über der Fahne  
Der zu burschende wiederholt das Gelöbnis, indem er mit der re. Schwurhand  
die drei Schläger umfasst.*

x: „Ego N.N. v/o N. pro tempore Augia Brigantina senior, ex auctoritate et dignitate conventus te N.N. v/o N. bursarius nomino (*Schlag re. Schulter*), nominatum declaro (*Schlag li. Schulter*) decleratum proclamo (*Schlag re. Schulter*) (Nimm diesen Schlag du Augia Bursch, nun keine mehr).

So nimm den hin das Rot-Silber-Grüne-Band und bedenke, dass diese Band, das deine Brust nun ziert, dich ewig an unseren Bund kettet! Semper paratus! Sei dein Wahlspruch nun und immer dar!“

Die Bandverleihung an einen Bandinhaber bzw. einen Bandphilister kann ohne die Burschungsformel (er ist ja schon Bursch) erfolgen.

Bei Ehremitglieder muss die Burschungsformel gesprochen werden (muss ja noch geburscht werden).

### **Semesterbandverleihung:**

x: „Zur feierlichen Jubelbandverleihung bitte ich die zu ehrenden Bbr.Bbr. zu mir!“

Liebe Bbr.Bbr. ihr habt durch 25/50 Jahre hindurch unserer Verbindung die Treue gehalten. Augia dankt es euch durch die Verleihung des 50/100-Semester-Bandes, eines in Silber gestickten Ehrenbandes.

So nehmt den hin das Band zu Ehren unserer Bundes, aber auch zum Dank für eure bisherige treue Mitgliedschaft!

Zu Ehre unserer Bbr.Bbr. steige .....!“

### **Philistrierung:**

x: „Es steige nun eine feierliche Philistrierung! Wir singen den ehrwürdigen Cantus .....

(nach 1.Strophe)

Lied steht! Das Wort hat der hohe Phil-x/der Philistrierungsredner Bbr. N.

*Nach der Rede*

x: „Ich verabschiede euch als Senior pro tempore aus der Aktivitas! Danke euch für eure bisherige Treue und hoffe, dass ihr als AHAH auch weiterhin zu den einst geschworenen Grundsätzen steht!

„Zur feierliche Philistrierung omnes surgite!“

Philx: „Liebe Bbr.Bbr. am heutigen Tag werdet ihr gemäß des Beschlusses des AHC vom .... in die AHAH aufgenommen. Der selben Burscheneid, den ihr einst bei eurer Burschung gelobt habt, werdet ihr heute erneuern, doch dieses mal werdet ihr nicht die ganze Eidesformel sprechen, sondern mit einem schlichten ‚Ich gelobe´ den Eid beteuern!

Versprecht ihr mir als derzeitigem Philister-Senior, auch weiterhin treu zu Augia Brigantina zu stehn an ihren Grundsätzen unverbrüchlich festzuhalten , an ihre Interessen nach Kräften zu fördern, Freud und Leid mir ihr zu teilen und bis an euer Lebensende allen Mitglieder wahrer Freund und

Bruder zu sein?

Bbr.N.: „Ich gelobe“

Phil-x: „Fratres maneamus in aeternum!“

Bbr.N.: „Maneamus!“

x: !Omnes ad loca! Omnes sedatis! Da Wort hat unser Neo-Philister.....“

Deine Worte seien dir bestens verdankt!

Zu Ehren unserer Neo-Philister steige der immer schöne Cantus

„Philistrierung ex!“

### **pro-merits-Band-Verleihung:**

Zur Verleihung des Verdienstbandes steige der immerschöne Cantus .....

*Vor der Verleihung gibt es, normalerweise, eine Laudatio!*

x: „Zur feierlichen Verleihung des Bandes „Pro Meritis Augiae Brigantinae“ omnes surgite!

Lieber Bbr.! Für deine besonderen Verdienste um Augia Brigantina hat der CC, am .... beschlossen dir das Band „Pro Meritis Augiae Brigantinae“ zu verleihen. Eine Ehrung die nur für besondere Verdienste verliehen wird.

*Senior reicht dem zu Ehrenden die Hand; Hände werde mit dem pro-meritis-Band umschlungen;*

x: „Gelobst du mir als Senior pro tempore, diese Band immer dar in Ehren zu halten?“

Bbr. N.: „Ich gelobe!“

x: „Gelobst du weiterhin treu zu unseren Grundsätzen zu stehen und sie zu verteidigen?“

Bbr. N.: „Ich gelobe!“

x: „Gelobst du bis zu deinem Lebensende Augia Brigantina die Treu zu halten und allen

Bundesbrüdern wahrer Freund und Bruder zu sein?“

Bbr. N.: „Ich gelobe!“

x: „So nimm den hin das Band „Pro-Meritis-Augiae-Brigantinae“. Auf das es dich noch stärker an

unseren Bund kettet!“

Zu Ehre unseres Bbr. Steige .....

### **Dr. cer.- Promotion:**

Die Promotion zum Doctor cerevisiae et vini ist eine höchst seltene Angelegenheit und es hat sich noch kein wirklicher Comment herauskristallisiert.

Der vorliegende Comment versucht ernsthaftes und komödiantisches, wie im Leben, zu vereinen.

Das Doctor-Cerevis wird mit Efeu,- Lorbeer,- oder Eichenlaub bekränzt. Der zu promovierende hat eine, erheiternde, Dissertation im Umfang von 1000 Wörtern oder 100 Zeilen gedichtet zu verfassen.

x: „Zur feierlichen Promotion eines Doctor cervisiae et vini steige der immer schöne Cantus .....

x: „Cantus steht! Zum Einzug des höchst wohl löblichen Promotions-Collegiums omnes suergite!“

*Es marschiert ein Rektor (Magnifizienz) und ein Dekan (Spectabilität). Diese zwei präsentieren auf humorige Weise die Rigorosen.*

Rektor: „ Ich stell mich gleich auf diesen Stuhl. Nicht weil hier unten ible Winde wehen, aber als Rector-Magnificus muss ich hier oben stehen. So sprich oh Spectabilität, was sind die Fächer die wir zwischen ein paar Bieren heute examinieren?“

Dekan: „Trinkfreudichkeit, Ge

### **Salamander:**

Die höchste Form der studentischen Ehrung, die auf Kneipen und Kommersen einer Person, einer Einrichtung oder einem Anlaß zuteil werden kann, ist das Reiben eines Salamanders.

x: „Es steige ein donnernder Salamander, sind die Stoffe präpariert?“

Corona: „ Sunt!“

x: „ Ad exercitium Salamandri! Omnes surgite!“

Corona: „ Salaman, Salaman, Salaman, Salaman.....“

x: „1-2-3. Setzt an! Bibite! 1-2-3. 1-2-3! 1-2-3. Setzt ab! Salamander ex! Omnes sedeatis!

Colloquium!

*Während dem „Salaman, Salaman, Salaman.....“ werde die Gläser am Tisch gerieben.*

*Beim ersten Zählen:*

*1: vom Tisch weg*

*2: Brusthöhe*

*3: gegebenenfalls Deckel des Kruges öffnen*

*Beim zweiten Zählen: trinken!*

*Beim dritten zählen: auf dem Tisch trommeln*

*Bei vierten Zählen:*

*1: Glas heben*

*2+3: Glas halten*

*Beim „ab“: Glas laut absetzen!*

### **Beim Trauersalamander:**

x: „Surgite sociales in memoriam fratris mortui nostri N. Salamander funebris incipit!

Bibite! 1-2-3. 1-2-3! Setzt ab! Fiducit toter Bruder!

Corona: „Fiducit!“

*Außer den Komandi herrscht absolute Stille! Kein trommeln! Beim zweiten Zählen Glas auf den Tisch absetzen!*

### **Besondere Kneipformen:**

#### **Trauerkneipe:**

Die Trauerkneipe ist der offizielle Rahmen indem sich die Verbindung von einem Bbr. verabschiedet. Während der Kneipe ist strengstes „non parlare, non fumare, non vagare!!(silentium triste). Es sollten keine Getränkebestellungen stattfinden! Selbstverständlich gibt es kein tempus edendi (essen), oder tempus navigandi (Klogang). Das Präsidium chargiert mit umflortem Cervis, Schlägerkorb und Schärpe, schlägt aber nicht ein, sondern Alle Bbr.Bbr. sollten auch Band und Kopfbedeckung umfloren. Raum

nur durch Kerzen beleuchtet. Ein große Kerze steht beim Präsidium.  
Neben dem Präses steht ein Foto des Versorbenen und 1 kl. Bier oder ein Glas Wein. Der Platz bleibt leer.

Ablauf:

1. Begrüßung und erklärende Worte des Präsidiums
2. „Brüder lagert euch im Kreise“
3. Trauerrede/Erinnerung an den Verstorbenen
4. „Es hatten drei Gesellen“
5. Trauerzeremonie
6. Auszug des Präsidiums

ad 1.) Das Präsidium begrüßt die Anwesenden kurz (keine Begrüßungsliste) besonders die Angehörigen und erklärt die Besonderheiten (non parlare, non fumare, non vagare; Austrinken während dem Lied „ Es hatten drei Gesellen“...)

ad 3.) am besten durch ein Consemester, oder jemanden der ihn besonders gut kannte!

ad 4.) während dem Lied werden alle Gläser, aus das neben dem Präsidium geleert und alle Kerzen, außer die neben dem Präsidium gelöscht.

ad 5.) x: „ Omnes surgite! Alle Gläser sind leer. Nur eines nicht! Der, der hier einst ist nicht mehr!

Dir Bruder weih ich nun dies letzte Glas *trinkt aus*.

Wie dein Leben erlosch! Verlösche ich diese Kerze!

Wie dein Leib zerbrach! Zerschelle ich dieses Glas!

Sillentium tristissime!“ für ca. 1min.

Silentium ex bis zum Auszug des Präsidiums.“

*Nach der Trauerkneipe verlässt man normalerweise den Kneipraum und lässt alles bis zum nächsten Tag stehen!*

### **Fuchsenkneipe:**

In einer Fuchsenkneipe chargieren nur Fuchsen. Es herrscht verkehrter Bierstaat (jungster Fuchs ist Semesterältester. Burschen sind Füchse, Burschenstrophe und FMs währende Fuchsestrophe im 1. Stock, ...), der aber zu Beginn der Kneipe verkündet werden muss. Die Füchse könne in dieser Kneipe zeigen was sie können. Jedoch soll alles in geregelten Bahnen abgehen: z.B: Wenn das Präsidium Silentium diktiert ist Silentium.

Im Inoffizium ist alles wieder beim Alten. Traditionell wird es mit den Worten: „Revolution blutig niedergeschlagen! Füchse in den 1. Stock! Satis liegt bei mir!“